

(Hinweis: Die Darstellung folgt allgemeinen Prinzipien der Fachseminarausbildung, die in der konkreten Seminararbeit jeweils konfessionell weiter ausdifferenziert werden.)

Handlungsfelder:

U: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

E: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

L: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

B: Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten

S: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Quartal	Handlungsfelder/ -situationen (Schwerpunkte)	Inhaltliche Bezüge (Schwerpunkte)	Mögliche Erschließungsfragen (Schwerpunkte)	Intendierte Kompetenzen (Schwerpunkte)
1. Quartal Intensivphase und FS	U 3	<ul style="list-style-type: none"> - Vorerfahrungen, Erwartungen und Kompetenzen in Bezug auf professionelle Lehrertätigkeit - Auseinandersetzen mit Vorstellungen der/des idealen Lehrerin/Lehrers - „Auftreten vor Lerngruppen“ - Erste Schritte der Unterrichtsplanung und -durchführung 	<ul style="list-style-type: none"> - Mit welchen Erwartungen und Vorerfahrungen trete ich in meiner neuen Rolle als Religionslehrer/in (RL) an? Welches „Idealbild“ habe ich vor Augen? - Wie trete ich vor einer Lerngruppe auf und wie plane ich Religionsunterricht (RU) und führe ihn durch? 	<p>Kompetenz 1: LuL planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>Kompetenz 2 (s.u.)</p>

<p>1.Quartal</p> <p>Intensivphase und FS</p>	<p>U 1, U 2, U 4, L 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale guten RUs (Lernförderliches Miteinander, Klarheit in Inhalt, Struktur und Prozess, Sinnstiftendes Kommunizieren) - Planungsprinzipien einer guten Stunde im RU (Bedingungsfaktoren, Phasierung, Zielorientierung mit Zieltransparenz) - Schülerorientierung (Lernvoraussetzungen, methodische Gestaltung, Partizipation) - Sachanalyse, didaktische Analyse und Reduktion - Binnendifferenzierung und individuelle Förderung - kompetenzorientierte Kernlehrpläne, schuleigene Curricula - kompetenzorientierte Lehrwerke, Unterrichtskonzepte - Rechtliche Bedingungen und Organisationsformen des RU 	<ul style="list-style-type: none"> - Was zeichnet guten RU aus? - Welche unterrichtsbedingenden Faktoren muss ich bei der Planung einer Unterrichtsstunde berücksichtigen? - Wie sieht der klassische Aufbau einer Stunde im RU aus? - Wie kann ich in der konkreten Lerngruppe die individuellen Lernvoraussetzungen und Lebensbedingungen (auch religiöse Sozialisation) von SuS diagnostizieren und in die Planung einbeziehen? - Wie gelingt eine gute Aktivierung möglichst aller SuS? - Wie kann ich einen komplexen Unterrichtsgegenstand auch altersgemäß sinnvoll reduzieren, strukturieren und ihn thematisch in Form einer erkenntnisleitenden Fragestellung prägnant formulieren? - Welche Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im RU gibt es? - Welche Vorgaben muss ich beachten? - Welche Hilfen geben mir Lehrwerke? - Welche rechtlichen Bedingungen und Organisationsformen des RU gibt es? - Warum überhaupt RU in der Schule? 	<p>Kompetenz 1 (s.o.)</p> <p>Kompetenz 2: LuL unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <p>Kompetenz 3: LuL fördern die Fähigkeiten von SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p> <p>Kompetenz 4: LuL kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren der Entwicklung des Lernens von SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung</p>
---	---------------------------	--	---	--

1.Quartal Intensivphase und FS	U 2	<ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Lernzielen, Teillernzielen und Kompetenzen - Elementarisierung als ein zentrales didaktisches Prinzip im RU - Themenbestimmung, Begründung der Entscheidungen in der Unterrichtsplanung - erste Kriterien der Entwurfsgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - Welchen Sinn und welche Architektur haben Lernziele? - Wie kann ich meinen Unterricht nach Lernzielen ausrichten? - Was bedeutet Kompetenzorientierung im RU? - Welche inhaltlichen Entscheidungen habe ich bei der Planung einer Reihe und Stunde zu berücksichtigen? - Wie gestalte ich einen Entwurf? 	Kompetenz 1 (s.o.) Kompetenz 2 (s.o.)
1.Quartal Intensivphase und FS	U 5, U 7, B 2, B 3, B 5, S 4	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsmethoden und Lehrer/innenverhalten - Kollegiale Beratungsverfahren, Reflexionszyklus - Kriteriengeleitete Reflexion einer Unterrichtsstunde im Fach ev./kath. Religionslehre - Feedbackformen als Evaluationsinstrumente des Unterrichts 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Methoden zur Beobachtung von Unterricht gibt es? - Welche Konzepte gibt es, um diese Beobachtungen zu analysieren, zu systematisieren und zu interpretieren? - Welchen Einfluss hat das Lehrerverhalten und die eingesetzten Methoden auf den Unterricht? - Wie bespricht man Unterricht kollegial? - Welche Feedbackformen und Evaluationsinstrumente sind dabei nützlich? 	Kompetenz 1 (s.o.) Kompetenz 2 (s.o.) Kompetenz 7: LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. Kompetenz 10: LuL verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.
1. Quartal Intensivtag	U 1 - 6, S 1	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten von Reihenplanung - Konstruktionsprinzipien von Unterrichtsreihen analysieren und 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie plane ich eine kompetenzorientierte Unterrichtsreihe im RU? 	Kompetenz 1 (s.o.) Kompetenz 2 (s.o.)

		<ul style="list-style-type: none"> - bei der Reihenplanung anwenden - Planung von Unterrichtsvorhaben, von kurzen Unterrichtseinheiten zu größeren Sequenzen exemplarisch an einem Beispiel in der Sek I oder II - Kompetenzorientierte Reihenplanung im RU 		Kompetenz 3: (s.o.)
2. Quartal	L 1 - 9	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbeurteilung im RU - Anforderungsmaßstäbe und Kriterien der Leistungsbewertung - Konzeption, Korrektur und Beurteilung von Klausuren, Operatoren und schriftliche Überprüfungen - Formen und Beurteilung Sonstiger Mitarbeit (SI und SII) - Aufgabenformate und Operatoren - Lernsituation - Leistungssituation - Religion im Abitur 	<ul style="list-style-type: none"> - Noten im RU? - Welche Kriterien der Leistungsmessung im RU gibt es? - Wie stelle ich Klausuren und schriftliche Überprüfungen im RU? - Welche Operatoren gilt es zu beachten? - Wie beurteile ich die Sonstige Mitarbeit im RU? - Welche Aufgabenformate gibt es? - Soll jede Phase im RU bewertet werden oder soll es auch bewertungsfreie Lernsituationen geben? 	Kompetenz 7 (s.o.) Kompetenz 8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.
2. Quartal	U 1 - 6, E 1, E 2	<ul style="list-style-type: none"> - Klassische und neue Medien im Religionsunterricht - Umgang mit Texten und Bildern im RU - Musik und audiovisuelle Medien im Religionsunterricht - Formen des kooperativen Lernens, Umgang mit Heterogenität 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Medien kann ich wie im RU einsetzen? Konkret: Mit welchen methodischen Konzepten gelingt die Erschließung von Texten, Bildern, Liedern, Filmen, etc.? - Welche Chancen und Risiken sind mit den neuen Medien verbunden? - Wie kann Selbstständiges Lernen mithilfe neuer Medien gefördert werden? - Wie können Präsentations- und Moderationstechniken eingeübt 	Kompetenz 1 (s.o.) Kompetenz 2 (s.o.) Kompetenz 3: (s.o.) Kompetenz 4: (s.o.)

			<p>werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie können digitale Quellen kriterienorientiert beurteilt werden? - Wie kann durch Kooperatives Lernen binnendifferenziertes Arbeiten im RU gefördert werden? 	
3. Quartal	U 3, E 1 - 6, S 1, S 2, S 7	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelles/ Interreligiöses Lernen - Ethisches Lernen angesichts der Ökonomisierung der Gesellschaft - Biblische Inhalte als Orientierungspunkte einer Werteerziehung (v.a. Dekalog/Prophetische Sozialkritik / Jesuanisches Doppelgebot) - Bibeldidaktik, auch ganzheitliche Methoden: Bibliodrama, Bibliolog - Kirchengeschichte im RU, Erinnerungskultur 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich interreligiöses Lernen im Religionsunterricht anbahnen? - Welche Orientierungs- und Handlungsmöglichkeiten für moralisches Handeln können biblische Texte bieten? Welche Schwierigkeiten biblisch-christlichen Handelns müssen bedacht werden? - Wie können erlebnis- und erfahrungsorientierte Zugänge zu biblischen Texten gestaltet werden? - Welchen Beitrag kann kirchengeschichtlicher Unterricht für eine Erinnerungskultur leisten? 	<p>Kompetenz 4 (s.o.)</p> <p>Kompetenz 5 : LuL vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SuS</p> <p>Kompetenz 6: LuL finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht</p> <p>Kompetenz 9: LuL sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p>
3. Quartal	U 1 - 7 S 2, S 4	<ul style="list-style-type: none"> - Religionspädagogische Konzeptionen des RU im Überblick 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche religionspädagogischen Konzeptionen, Prinzipien und 	Kompetenz 1 (s.o.)

		<ul style="list-style-type: none"> - Religionsdidaktische Prinzipien und Dimensionen - konfessionelle Kooperation 	<p>Dimensionen bestimmen den heutigen RU?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie wirken sie sich je auf Unterrichtsvorhaben und Stundenplanungen aus? - Wie können fächerverbindende und konfessionell-kooperative Projekte und Vorhaben geplant und umgesetzt werden? 	<p>Kompetenz 2 (s.o.)</p> <p>Kompetenz 4 (s.o.)</p> <p>Kompetenz 11: LuL beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.</p>
4. Quartal	<p>U 1 - 5 E 2 L 5, 7 B 2 -3, 5 – 6 S 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Inklusiver Religionsunterricht - Diagnoseverfahren - Sprachsensibler RU 	<ul style="list-style-type: none"> - Wo können welche Diagnoseverfahren im RU zur Anwendung kommen? - Wie kann ich eine Haltung zum inklusiven RU entwickeln (eigene Erfahrungen, schulpolitische Vorgaben, Rolle der Lehrkraft, religionspädagogische Dimension, Ressourcen...) - Wie kann ich den Index für Inklusion als Instrument der Entwicklung inklusiven RU nutzen? - Wie sehen Beispiele für inklusive Religionsstunden aus? - Ggf. gemeinsamer Unterrichtsbesuch im inklusiven RU - Was ist beim Einsatz der Bibel in einfacher Sprache oder beim Einsatz von Bibelübersetzungen zu beachten? - Wie können theologische Begriffe, Formeln und Bekenntnisse in einfache Sprache übersetzt werden? 	<p>Kompetenz 1 (s.o.)</p> <p>Kompetenz 2: (s.o.)</p> <p>Kompetenz 3: (s.o.)</p> <p>Kompetenz 4 (s.o.)</p> <p>Kompetenz 5: (s.o.)</p> <p>Kompetenz 7 (s.o.)</p> <p>Kompetenz 8: (s.o.)</p> <p>Kompetenz 9: (s.o.)</p>

4. Quartal	U 1 - 7, E 1 - 4, E 6, B 6, S 2, S 3, S 5 - 7	<ul style="list-style-type: none"> - Motivation - Außerschulische Lernorte: Exkursionen, Projekte und Unterricht an außerschulischen Lernorten - Kirchenraumpädagogik und performative Elemente - Externe Beratungseinrichtungen - Gottesdienstvorbereitungen und Planung sozialer Aktivitäten - Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben in kollegialer Zusammenarbeit in der Fachkonferenz Religion beteiligen - Fortbildungsangebote nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich SuS motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes anzuwenden? - Wie kann ich durch das Aufsuchen außerschulischer Lernorte, durch Exkursionen und Projekte Motivation zum Lernen schaffen? - Wie kann ich dies unterrichtlich vor- und nachbereiten? - Welche Kirchen, Klöster, Museen, Friedhöfe, Synagogen, Moscheen, Ausstellungen u.a. bieten sich für einen Unterrichtsgang oder eine Exkursion an? - Welche kirchenraumpädagogischen Konzepte gibt es? Gestalte ich z.B. einen Kirchgang als Lernen „in Religion“ oder „über Religion“? - Welche Beratungseinrichtungen im Umfeld der Schule gibt es, mit denen sich eine Kooperation anbietet? - Wie kann ich mit der Fachkonferenz schulische Entwicklungsprozesse forcieren? - Wie kann ich Fortbildungsangebote gewinnbringend nutzen? 	Kompetenz 1 (s.o.) Kompetenz 2 (s.o.) Kompetenz 5 (s.o.) Kompetenz 10: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe Kompetenz 11 (s.o.)
-------------------	--	---	---	--

5. Quartal	U 1 - 7, E 1 - 6, L 1 - 9, B 1 - 6, S 1 - 7	<ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Vorbereitung auf das Examen, Teil 1: Kolloquiumsvorbereitung - Themenbereiche - Theorie und Praxis - Besprechung der Hinweise des LPA 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche verbindlichen Themen sind für das Kolloquium vorzubereiten? - Welche fachspezifischen Aspekte sind jeweils zu bedenken? - Wie sieht je die fachspezifische Theorie aus? Welche Erfahrungen habe ich beim jeweiligen Thema gesammelt? - Wie kann ich die eigenen Erfahrungen theoriegeleitet deuten, welche Konsequenzen daraus für die weitere Praxis ableiten? - Welche weiteren Fragestellungen sind bei den einzelnen Themen denkbar? 	Kompetenzen 1-11 (s.o.)
5. Quartal	U 1 - 7, je nach Thematik: E, L, B, S (je mit Blick auf schriftliche Planung)	<ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Vorbereitung auf das Examen, Teil 2: Examensentwurf - Besprechung der Hinweise des LPA 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche bisherigen positiven und kritischen Rückmeldungen zu den eigenen Entwürfen kann ich produktiv verwerten? - Inwiefern kann ich fremde Examensentwürfe als hilfreiche Anregungen nutzen? - Was muss ich im formalen Bereich berücksichtigen? - Welche Aspekte bieten sich für die „Zentralen didaktisch-methodischen Begründungen“ an? 	Kompetenz 1 (s.o.) Kompetenz 2 (s.o.) Kompetenz 3 (s.o.) Kompetenz 4 (s.o.) Je nach Thematik: ggf. Kompetenz 5 (s.o.) ggf. Kompetenz 7 (s.o.)
6. Quartal <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung, Ergänzungen und individuelle Schwerpunktsetzung zu allen Handlungsfeldern, Handlungssituationen und Erschließungsfragen - Evaluation der Gesamtausbildung 				

Hinweise:

1. Es soll betont werden, dass die Ausbildung trotz der vorliegenden, detaillierten Planung am Bedarf jeweiligen Fachseminargruppe orientiert ist.
2. Verantwortlich für das vorliegende Fachseminarcurriculum: Oliver Arnhold (ER), Ferdi Lüttig (KR).